

## Leitfaden Corona-Verdachtsfälle bei den eigenen Mitarbeitern

- Nach der aktuellen Lage bestehen keine Gründe, die vorhandenen Regelungen zum laufenden Dienstbetrieb zu ändern. Insoweit geht der Dienstbetrieb ganz normal weiter.
- Reisen in vom Robert Koch Institut festgelegte besonders betroffene Gebiete oder in internationale Risikogebiete sind zu vermeiden
- Die Gesundheitsämter entscheiden über die Anordnung von Quarantäne, Arbeitsverbot oder Verbot zum Aufsuchen der Dienststelle. Erfolgt dieses nicht ist, ist weiterhin der Erhalt der Funktionsfähigkeit der Zentrale sicherzustellen.
- Eigenmächtige Entscheidungen der Mitarbeiter über die Teilnahme am Dienstbetrieb sind generell nicht zulässig. Insoweit müssen erforderliche Maßnahmen stets mit dem Vorgesetzten abgestimmt werden.
- In jedem Fall sollte der Arbeitgeber über Verdachtsfälle, Vorfälle jeder Art vom Mitarbeiter informiert werden. Zentrale Kontaktperson ist \_\_\_\_\_.

Bei bestimmten Fallkonstellationen soll einheitlich wie folgt vorgegangen werden:

Betroffene Person ist:	Handlungsmuster:
Mitarbeiter ist Kontaktperson der Kategorie I (RKI, vom 5.3.2020, Person mit insgesamt mind. 15 Min. „face-to-face“ Kontakt mit Person mit bestätigter Infektion)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentrale 14 Tage nicht betreten und Home-Office</li> <li>• unmittelbar testen lassen, nach negativem Test erfolgt reguläre Präsenz-Arbeit</li> </ul>
Mitarbeiter ist Kontaktperson d. Kategorie II (RKI, vom 5.3.2020, Person, die sich im selben Raum wie Person mit bestätigter Infektion aufhielt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• akute respiratorische Symptome wie Husten, Atemnot, Fieber: zu Hause bleiben, sich mit Arzt in Verbindung setzen und testen lassen.</li> <li>• bis zu einem negativen Testergebnis Home-Office, davor &amp; danach reguläre Präsenz-Arbeit</li> </ul>
Einwohner oder Rückkehrer aus Risikogebieten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• akute respiratorische Symptome wie Husten, Atemnot, Fieber: zu Hause bleiben, sich mit Arzt in Verbindung setzen und testen lassen.</li> <li>• bis zu einem negativen Testergebnis Home-Office, danach reguläre Präsenz-Arbeit</li> </ul>
Menschen die mit ÖPNV zur Arbeit fahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prüfung von Home-Office oder Firmenwagen im Einzelfall,</li> <li>• möglichst Fahrgemeinschaften bilden &amp; ÖPNV meiden</li> </ul>
Menschen mit relevanten Vorerkrankungen, alle 60+, Schwangere	<ul style="list-style-type: none"> <li>• umgehend Home-Office bis auf Widerruf</li> </ul>
Aktuell keine Dienstreisen in Risikogebiete (inkl. Heinsberg), kein Empfang von Menschen aus Risikogebieten in der Zentrale.	